



# PROTOKOLL

des

## Gemeinderates der Einwohnergemeinde Obergerlafingen

vom

25. März 2009

Nr. 47

---

<u>Beginn:</u>	19.30 Uhr im Sitzungszimmer MZH	
<u>Anwesende:</u>	Gemeindepräsident:	Muralt Beat
	Gemeindevizepräsident:	Fröhlicher André
	Gemeinderatsmitglieder:	Flühmann Peter Lange Simon Bärtschi Peter Holliger Thomas Steiner Urs
	Solothurner Tagblatt:	Struchen Fred
	Solothurner Zeitung:	Marti Raphael
<u>Vorsitz:</u>	Gemeindepräsident Muralt Beat	
<u>Protokoll:</u>	Gemeindeschreiber Jäggi Ulrich	

### **T r a k t a n d e n**

-----

1. Begrüssung / Präsenz / Sitzungsziele
2. Protokoll der 46. GR-Sitzung vom 18. Februar 2009
3. Planung: OeBa-Zone Neues Feuerwehrmagazin
4. Regionsprogramm Kultur: Verteilschlüssel
5. Ergänzungsleistung: Beitrag Gemeinde 2008
6. Primarkreisschule: Gemeindebeitrag Skilager 2009
7. Schwimmbad Eichholz: Statutenanpassung
8. Stiftung Wohnheim für Behinderte KONTIKI: Beitragsgesuch
9. Mitteilungen aus den Ressorts
10. Termine, Projekte und Pendenzen
11. Gemeindeverwaltung: Personelles (\*)
12. Diverses

(\*) Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit

### **Traktandum 1** **Begrüssung / Präsenz / Sitzungsziele**

Der Gemeindepräsident eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr. Er begrüsst die Anwesenden, insbesondere auch die beiden Pressevertreter und stellt fest, dass der Gemeinderat in der ordentlichen Besetzung vollzählig erschienen ist.

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

### **Traktandum 2** **Protokoll der 46. GR-Sitzung vom 18. Februar 2009**

Das Protokoll der 46. Gemeinderatssitzung vom 18. Februar 2009 wird stillschweigend genehmigt und bestens verdankt.

### **Traktandum 3** **Planung: OeBa-Zone Neues Feuerwehrmagazin**

#### **Ausgangslage / Erläuterungen des GP**

Im Zusammenhang mit der Errichtung des neuen Feuerwehrmagazins ist es notwendig, dass die Einwohnergemeinde Obergerlafingen den vorgesehenen Standort als Zone für Öffentliche Bauten ausscheidet. Die Planungssituation ist bekannt. Entlang der Hauptstrasse in Richtung Gerlafingen, auf der rechten Strassenseite, soll nun nach der Mini-Bauzone (Liegenschaft Mollet) eine OeBa-Zone mit einer Breite von 61,4 Metern und einer Tiefe von längstens 100 Metern ausgetrennt werden. Auf die auszusetzende OeBa-Zone folgt eine kleine Gewerbezone (dunkel eingefärbt). Dieser Plan ist im Rahmen des erstens Anlaufes für die Errichtung eines Feuerwehrmagazins in der Zeit vom 1. März bis zum 1. April 2004 aufgelegt worden, wobei keine Einsprachen eingegangen sind. Daraufhin hat der Gemeinderat am 12. Februar 2004 beschlossen, dem Regierungsrat die Genehmigung der Zonenplanänderung für das Feuerwehrmagazin zu beantragen.

Das Verfahren ist nicht weitergeführt worden, nachdem Gerlafingen den Kredit für das neue Feuerwehrmagazin abgelehnt hat.

Das Amt für Raumplanung verlangt nun einen erneuten förmlichen Beschluss des Gemeinderates, dass dieser an der Zonenplanänderung festhält und dem Gemeinderat die Genehmigung beantragt. Eine erneute Auflage ist jedoch nicht nötig, wie das Amt für Raumplanung ausrichten liess.

#### **Beratung**

Keine Wortbegehren

#### **Beschluss**

Der Gemeinderat **stellt fest und beschliesst** einstimmig:

1. Am 12. Februar 2004 hat der Gemeinderat beschlossen, die Zonenplanänderung für Zone OeBa des neuen Feuerwehrmagazins vom 1. März 2004 bis zum 1. April 2004 öffentlich aufzulegen. Am 15. April 2004 stellte der Gemeinderat weiter fest, dass während der Auflagefrist keine Einsprachen ein-

gegangen sind und stellte dem Raumplanungsamt zu Händen des Regierungsrates des Kantons Solothurn den Antrag, die Zonenplanänderung Feuerwehrmagazin zu genehmigen.

2. Der Gemeinderat hält weiterhin am Beschluss vom 15. April 2004 fest.
3. Dem Regierungsrat wird demzufolge beantragt, die Zonenplanänderung für die Errichtung des Feuerwehrmagazins Beider Gerlafingen gemäss Planaufgabe zur Zonenplanänderung vom 1. März 2004 bis 1. April 2004 und gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 15. April 2004 zu genehmigen.

## **Traktandum 4 Regionsprogramm Kultur: Verteilschlüssel**

### **Ausgangslage / Erläuterungen des GP**

Im Bereich der Repla RSU ist der Verein Regionsprogramm Kultur entstanden, der sich mit den Zentrumslasten der Stadt befasst. Für diesen Verein Solothurner Kulturveranstaltende zeichnet unter anderem auch Herr Pipo Kofmehl, der beim Verein die Leitung des Projektes „Regionsprogramm Kultur“ inne hat.

In dem hier beigelegten mit „Verteilschlüssel“ überschriebenen Foliensatz, der an einer Medienveranstaltung vorgestellt wurde, behauptet der Verein Solothurner Kulturveranstaltende, dass pro 2007 inklusive der Investitionen die Nettoausgaben für kulturelle der Städtischen Kulturinstitutionen Fr. 11 Mio. betragen hätten. Davon hätten die Gemeinden der Repla RSU Fr. 927'000.-- beigetragen.

Belegt sind diese Nettoausgaben in keiner Art und Weise. Insbesondere mit Bezug auf die Zentralbibliothek fehlt jede Vollkostenrechnung. Soweit es nach den Vorstellungen des Vereins geht, sollen die Repla-Gemeinden Fr. 11.95 pro Kopf an die Städtischen Kulturinstitutionen bezahlen. Nach den Vorstellungen des Vereins hätte demzufolge Obergerlafingen ab 2013 die Städtische Kultur (Grenchen ist nicht mitgemeint) mit Fr. 21'563.-- zu alimentieren.

Im Moment bezahlen wir für das Stadttheater ca. Fr. 4'700.--, die Bibliothek ca. Fr. 4'700.-- und nun neu für das „Kofmel“ Fr. 1'760.--. Insgesamt geben wir auf freiwilliger Basis Fr. 11'160.-- für die Städtische Kultur aus. Es ist nicht zu verkennen, dass repla-nahe Kreise versuchen, für diese Vorstellungen eine obligatorische Basis zu schaffen.

Dem Verein Solothurner Kulturveranstaltende sollte ein Rückfluss gegeben werden, obwohl Obergerlafingen nicht Mitglied des Vereins ist.

### **Beratung**

GP Muralt Beat:

Er sei einverstanden, der Solidarität nachzuleben; das bedinge aber, dass die Kosten nachvollziehbar, realistisch und tragbar seien. Die hier geltend gemachten Beiträge können wir uns aber nicht leisten. Unser Unmut sei schriftlich kundzutun. insbesondere sei auf das Fehlen einer Vollkostenrechnung hinzuweisen.

GR Steiner Urs:

Er unterstütze das. Die Vorlage sei absolut überrissen und nicht diskussionswürdig.

GVP Fröhlicher André:  
Ein Mitmachen in dieser Grössenordnung stehe für uns ausser Diskussion.

GR Flühmann Peter:  
Bei den Werken müsse strikte gespart werden und vielfach auch dringendere Vorhaben zurückgestellt werden. Es stehe deshalb nicht an, Ausgaben im Kulturwesen ausufern zu lassen. Ihm seien die Werke immerhin noch wichtiger als die Kultur.

## **Beschluss**

Der Gemeinderat,           - auf Antrag des Gemeindepräsidenten,  
                                  - aufgrund der geführten Diskussion,

**beschliesst** einstimmig:

Mitteilung an den Verein Solothurner Kulturveranstaltende, dass der Gemeinderat

- mit Erstaunen vom Verteilschlüssel Regionsprogramm Kultur vom 10. März 2009 Kenntnis genommen hat,
- die verlangten Finanzmittel als völlig überrissen erachtet, und
- dabei insbesondere das Fehlen jeglicher Vollkostenrechnungen der einzelnen Institutionen vermisst.

## **Traktandum 5**

### **Ergänzungsleistung: Beitrag Gemeinde 2008**

#### **Ausgangslage / Erläuterungen des GP**

Bezüglich der Beiträge der Einwohnergemeinden an die Ergänzungsleistungen hat der Regierungsrat am 24. Februar 2009 die Raten für das 4. Quartal für die Ergänzungsleistungen sowie für den Verwaltungsaufwand hierzu in Rechnung gestellt. Diesbezüglich wird auf die beiden Regierungsratsbeschlüsse Nrn. 2009-264 und 2009-266 je vom 24. Februar 2009 verwiesen.

Im Budget 2008 hat die Einwohnergemeinde unter dem Beitrag an den Kanton für die Ergänzungsleistungen einen Betrag von Fr. 210'330.-- eingesetzt. Im Vergleich dazu hat die Rechnung 2007 mit einem Betrag von Fr. 115'122.60 abgeschlossen.

Für die ersten drei Quartale hat die Gemeinde pro 2008 einen Beitrag von Fr. 206'600.-- bisher bezahlt. Die Rechnung für das 4. Quartal beläuft sich nun auf Fr. 43'379.-- zuzüglich einem Anteil an die Verwaltungskosten im Betrag von Fr. 5'254.--, insgesamt also Fr. 48'633.--. Dieser Betrag zusammen mit den bereits geleisteten Fr. 206'600.-- ergibt eine Summe von total Fr. 255'233.-- für die Ergänzungsleistung. Damit wird unser Budget um Fr. 45'233.-- überschritten, was gerade mal 22% ausmacht.

Völlig unklar ist, weshalb der Kanton nicht in der Lage ist, eine definitive Rechnung vorzulegen. Unhaltbar ist zudem, dass der Kanton keine Erklärung zu diesen Kostenüberschreitungen gibt. Die Beitragsrechnung für das 4. Quartal ist nicht angewiesen worden.

## **Beratung**

GP Muralt Beat:

Es sei enttäuschend, dass nun auch die Beiträge bei den Ergänzungsleistungen weit höher ausfallen, als budgetiert wurde. Im Rahmen des NFA hat der Kanton den Gemeinden die höheren Spitex-Kosten überbunden, aber immerhin mit der Zusage, dass der Kanton den Gemeinden bei der EL entgegenkomme.

GR Holliger Thomas:

Einem Bericht der Gemeinde Lommiswil entnehmend stelle er fest, dass man sich auch dort mit den stark erhöhten Beiträge sehr schwer tue.

GR Steiner Urs:

Für ihn sei es unbegreiflich, dass sich der Kanton nicht ans Budget halte, wie er es von den Gemeinden verlange.

GVP Fröhlicher André:

Vorher seien die nicht bezahlbaren Kostenbeiträge von Insassen in Pflegeheimen durch die Sozialhilfe getragen worden. Neu würden diese als Folge einer Kostenverlagerung durch die EL bezahlt.

GR Steiner Urs:

Habe ein Pflegeheiminsasse ein annäherndes Einkommen von Fr. 4'000.-- erzielt, stünden dieser Einnahme heute monatliche Pflegekostenbeiträge von bis zu Fr. 12'000.-- gegenüber. Dieser Ansatz sei für seine Begriffe falsch. Dieser resultiere insbesondere daraus, dass die Anforderungen zur Stellenbesetzung des Pflegepersonals viel zu hoch gesteckt würde. Bald werde nur noch Doktoratserfahrung vorausgesetzt! Es sei sofort zu reagieren.

GR Holliger Thomas:

Es sei mitzuteilen, dass wir nicht imstande seien, diese Rechnung zu bezahlen.

GR Bärtschi Peter:

Bei den erhöhten Kosten der EL handle es sich um eine Kostenverschiebung zugunsten der Sozialhilfe, analog der Verschiebung der Spitalkosten zulasten der Spitex.

## **Beschluss**

Der Gemeinderat, - auf Antrag des Gemeindepräsidenten

**beschliesst** einstimmig:

1. Der Gemeinderat nimmt von den beiden Regierungsratsbeschlüssen Nrn. 2009/263 und 2009/266, je vom 24. Februar 2009, Kenntnis und stellt fest, dass die Rechnungen für das 4. Quartal offenbar ohne definitive Abrechnung erstellt wurden, wobei zudem jegliche Angabe zu den markanten Kostenüberschreitungen fehlt.
2. Der Regierungsrat wird um Kenntnisnahme gebeten, dass die EG Obergerlafingen nicht in der Lage ist, die das Budget überschreitende Rechnung zu bezahlen, und wird in diesem Sinne höflich um Klärung der Sachlage gebeten.

## **Traktandum 6**

### **Primarkreisschule: Gemeindebeitrag Skilager 2009**

## **Ausgangslage**

Mit Eingabe vom 2. Februar 2009 beantragt der Schulausschuss der Einwohnergemeinden Recherswil und Obergerlafingen den beiden Gemeinderäten eine Erhöhung des Gemeindebeitrages pro Kind von Fr. 150.-- auf Fr. 200.--. Die finanziellen Auswirkungen lassen sich nicht direkt aus dem Nachtragskredit ablesen. Die Einwohnergemeinde Recherswil geht offenbar von einem Nachtragskredit von Fr. 3'900.-- für die ganze Schule aus.

## **Beratung**

GR Steiner Urs:

Über die weitere Erhöhung von Fr. 150.-- auf Fr. 200.-- könne er keine Auskunft erteilen, da er an dieser Sitzung nicht teilgenommen habe. Für ihn sei diese Erhöhung nicht nachvollziehbar. Für Obergerlafingen bedeute dies eine Verdoppelung der Kosten.

GP Muralt Beat:

Er schlage demzufolge vor, eine diesbezügliche Begründung dieser Budgetüberschreitung einzuholen.

## **Beschluss**

Der Gemeinderat **beschliesst**:

1. Vom Nachtragskreditgesuch des Primar-Schulausschusses wird vom 2. Februar 2009 sowie des Beschlusses des Gemeinderates der Einwohnergemeinde Recherswil vom 18. Februar 2009 wird Kenntnis genommen.
2. Der Schulausschuss wird ersucht, die Budgetüberschreitung zu begründen.
3. Der Gemeinderat wird nach Erhalt der Begründung auf den Antrag des Schulausschusses zurückkommen.

## **Traktandum 7**

### **Schwimmbad Eichholz: Statutenanpassung**

## **Ausgangslage**

Diesbezüglich wird auf die abgegebenen Unterlagen verwiesen, wobei insbesondere die Einwohnergemeinde Halten sich mit Schreiben vom 4. Dezember 2008 mit weiteren Begehren meldete, die offenbar allesamt gegenstandslos geworden sind.

Das Geschäft braucht der Gemeindeversammlung nicht vorgelegt zu werden, da keine zusätzlichen Verpflichtungen eingegangen werden.

## **Beratung**

GR Holliger Thomas stellt fest, dass sich bei § 5 Bst. c ein Fehler eingeschlichen hat. das Wort „nicht“ sei nicht zu streichen.

## **Beschluss**

Der Gemeinderat

- auf Antrag des GP Muralt Beat
- auf Korrekturvorschlag von GR Holliger Thomas,

**beschliesst:**

1. Der Gemeinderat stimmt der Statutenrevision zu mit dem Hinweis, dass das ausgestrichene Wort „nicht“ unter § 5 Abs. c wohl einen Verschreiber darstellt.
2. Gemeindeschreiber und Gemeindepräsident werden ermächtigt, die neuen Statuten für die Einwohnergemeinde Obergerlafingen zu unterzeichnen.

## **Traktandum 8**

### **Stiftung Wohnheim für Behinderte KONTIKI: Beitragsgesuch**

**Ausgangslage**

Die Stiftung Wohnheim KONTIKI will in Subingen ein neues Wohnheim mit Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen, wobei bei Anlagekosten von Fr. 16,23 Mio. Eigenmittel von Fr. 3 Mio. benötigt werden.

Eine Übersicht über die bisher geleisteten Beiträge bzw. Ablehnungen findet sich in den Unterlagen.

**Beratung**

GVP Fröhlicher André:

Die Sozialhilfekommission habe einen Fonds von jährlich Fr. 550.-- (Fr. 0.50 pro Einwohner) geschaffen, aus welchem Institutionen, welche sich zugunsten der Gemeinde tätig zeigen, berücksichtigt werden können. Dieser Fonds stehe noch zur Verfügung. Es handle sich um einen symbolischen Beitrag, das finanzielle Problem werde grundsätzlich nicht gelöst. Er stelle den **Antrag**, der Stiftung Kontiki Fr. 500.-- zu überweisen.

GR Steiner Urs:

Mit dieser symbolischen Zusage werde ein falsches Signal gesetzt.

GR Holliger Thomas:

Er **beantrage**, keinen Beitrag zu leisten.

**Beschluss**

Der Gemeinderat, - auf Antrag von GR Holliger Thomas,

**beschliesst,**

mit 4 Zustimmungen und 3 Gegenstimmen:

Der Stiftung Wohnheim für Behinderte Kontiki in Subingen wird **kein** Beitrag ausgerichtet.

## **Traktandum 9**

### **Mitteilungen aus den Ressorts**

Ressort Bildung

GR Steiner Urs:

- Orientierung über die Einführung des Unterrichts in Fremdsprachen, deren Voraussetzung für die Unterrichtserteilung

### Ressort Umwelt

GR Flühmann Peter:

- Fremdwassersanierung Liegenschaft Flury, Ahornstrasse:  
auf Frage von GR Steiner Urs teilt er mit, dass die Sanierung in Kürze in Angriff genommen werde. Sie werde privat ausgeführt und laufe kostenmässig an der Gemeinde vorbei, nachdem der Kanton die Beschwerde von Herrn Flury abgewiesen habe.
- Er nimmt vom Hinweis von Herrn Struchen Kenntnis, dass die Unterhaltsprüfung der Strassenbeleuchtung von Obergerlafingen durch die AEK durchgeführt werde, wobei zu bemängeln sei, dass dabei jeweils die ganze Strassenbeleuchtung von Obergerlafingen eingeschaltet würde, auch wenn nur von Lampe zu Lampe saniert und gereinigt werde. Peter Flühmann geht der Sache nach.

### Ressort Bau und Planung

GR Bärtschi Peter:

- Unterführung der Schulhausstrasse:  
Der Abstand zwischen den Absperrungen sei gemäss einigen Gemeinderatsmitgliedern zu eng. Ein Durchfahren mit einem Veloanhänger sei unmöglich. Der Abstand zwischen den Absperrungen sollte 1 bis 2 Meter betragen.  
GR Bärtschi Peter wird im Einverständnis des Gemeinderates der Schlosserei Vogt den entsprechenden Abänderungsauftrag erteilen.

### Ressort Soziales

GVP Fröhlicher André:

- Für die Unterbringung von Asylbewerbern bleibe vorderhand nur die Containerlösung offen. Die Liegenschaft an der Hölzlistrasse sei gemäss Gemeindeschreiber Jäggi zu sanierungsbedürftig. Auch im Zivilschutzraum sei eine Unterbringung nicht machbar. Zur Zeit bleibe daher nur die Containerlösung.

## **Traktandum 10**

### **Termine, Projekte und Pendenzen**

GR Holliger Thomas:

Der Mietvertrag für die Gemeindeverwaltung, abgeschlossen mit Herrn Gygax, laufe Ende Juni ab. Gemeindeschreiber Jäggi wird GR Holliger Thomas und GVP Muralt Beat je eine Mietvertragskopie zustellen. Das Geschäft wird an der nächsten Sitzung traktandiert.



**Traktandum 11**  
**Gemeindeverwaltung: Personelles**

.....

Das Geschäft wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

**Traktandum 11**  
**Verschiedenes**

GVP Fröhlicher André

Bus Solothurn-Zielebach.

Der Preis für Kurzstrecken liege bei 1500 m. Durch die neue Linienführung, d.h. weil die Gemeinde die Haltestelle auf der Hauptstrasse abgelehnt habe, betrage diese Strecke Obergerlafingen - Zentrum Gerlafingen 1'800 Meter. Die Auskunft sei für ihn unbefriedigend und nicht nachvollziehbar. Er werde weitere Auskünfte einholen.

Schluss der Sitzung um 21.00 Uhr

Namens des Gemeinderates:

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeschreiber:

